mein Bauverein

DAS MAGAZIN FÜR MIETER UND MITGLIEDER DES BAUVEREIN SCHWEINFURT EG

AUSGABE **01|2019**

Die Story: Schweinfurter Geschichte

schweinfurtfuehrer.de und sein Macher

Endlich geht's voran: die schwere Geburt des Bauvorhabens Degnerstraße

Geht nicht, gibt's nicht – der Bauverein und seine Gewerbemieter

Unser Mann für alle Fälle
Immer im Einsatz

Ein Wort vorab

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir bieten mehr als ein bloßes Dach über dem Kopf, wir bieten eine Idee: die Genossenschaft. Und wir bieten unseren Mitgliedern – ob jung, ob alt - ein echtes Daheim. Denn jeder Mensch möchte sich zuhause fühlen, aufgehoben, geborgen – im wahrsten Sinne des Wortes ein Daheim haben.

Besonders Kinder und Jugendliche machen die Erfahrung, wie wichtig ein Zuhause ist, in das man sich zurückziehen kann oder in dem man mit Freunden spielen kann. Auch wenn der Nachwuchs sich möglicherweise noch nicht konkret mit unserer Genossenschaftsidee auseinandersetzt, wird er erkennen können, welche Vorteile sie mit sich bringt. Um diese Idee bei Schülerinnen und Schülern zu verbreiten, haben wir einen Kunstwettbewerb ausgelobt und ein verbessertes Sparangebot aufgelegt. Mehr dazu in diesem Heft.

Unser Magazin „mein Bauverein" erscheint zweimal jährlich und ermöglicht es Ihnen, einen Blick hinter unsere Kulissen zu werfen. Wir möchten Sie, liebe Leser, informieren, aber auch gleichzeitig unterhalten. Daher gibt es in dieser Ausgabe natürlich wieder viele spannende Fakten und Geschichten und unser beliebtes Gewinnspiel.

Sie sehen, es lohnt sich unser Magazin zu lesen! Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre, viel Glück beim Gewinnspiel und einen schönen Sommer.

Ihr Vorstand
Klaus Krug – Birgit Umhöfer – Günter Schmidt

Abriss Degnerstraße 3 bis 7

Inhalt

Editorial 2

Titel: Projekt Degnerstraße endlich gestartet – Interview mit Vorstand Günter Schmidt und Architekt Joachim Perleth 3

Bauverein mit gutem Geschäftsjahr 2018 5

Geht nicht, gibt's nicht: Gewerbeimmobilie Elektro-engineering Scholz am Deutschhof 6

Kurz und knapp: Nachrichten aus dem Bauverein 7

Wir stellen vor: Unser Mann für alle Fälle 8

Spareinrichtung – Verbessertes Angebot Junges Sparen 9

Betriebskosten: Was ist die zweite Miete?

Die Story: Peter Hofmann – Der Macher von schweinfurtfuehrer.de 10

Kinderseite & Kunstwettbewerb 12

Wo der Bauverein zu Hause ist: Gartenstadtstraße 13

Omas guter Tipp 14

Preisfrage 14

Wussten Sie schon, Termine, alle Ansprechpartner auf einen Blick 15

Impressum 15

Projekt Degnerstraße gestartet

Ersatzneubau mit 24 Wohnungen und einer Gewerbeeinheit

Das jüngste Neubauprojekt, die Degnerstraße 3, konnte nach vielen Jahren endlich in Angriff genommen werden. Wir sprachen mit den Vorstandsmitgliedern Günter Schmidt und Klaus Krug und Architekt Joachim Perleth über diese Baumaßnahme.

Ersatzneubau notwendig

Schon vor Jahren vorgenommene Untersuchungen haben ergeben, dass sich der alte, aus den Jahren 1937 und 1949 stammende Wohnblock nicht mehr sinnvoll und wirtschaftlich modernisieren lässt. „Die Bausubstanz der Gebäude und die Grundrisse der Wohnungen waren dafür einfach zu schlecht", erklärt Vorstandsmitglied Günter Schmidt. Einen Ersatzneubau konnte der Bauverein wegen unvorteilhafter Fördermöglichkeiten und der Höhe der Baukreditzinsen über viele Jahre nicht realisieren. Dies änderte sich jedoch mit dem Absinken der Baukreditzinsen, die im Jahr 2016 einen historischen Tiefstand erreichten.

Schwieriger Start

Das Architekturbüro Perleth wurde 2016 mit der Planung eines Neubaus beauftragt. Die erste Planung sah ein 4-geschossiges Gebäude mit Flachdach vor, wie es schon bei einigen neuen Gebäuden im Umfeld vorhanden ist. Diese wirtschaftliche Bauweise wurde der Schweinfurter Bauverwaltung und dem Stadtrat in einer Bauvoranfrage vorgelegt. Sie fand leider keine ausreichende Unterstützung. „Dann bauen wir eben woanders", das wäre wohl die Antwort anderer Investoren auf diese Entscheidung gewesen, so Vorstandsmitglied Klaus Krug. Für den Bauverein als ortsgebundene Genossenschaft kommt aber so etwas natürlich nicht in Frage. Also musste

So soll es mal aussehen in der Degnerstraße

umgeplant werden. Das neue Gebäude wurde nun – wie das benachbarte Haus Degnerstraße 1 – mit einem Mansarddach geplant, um so die Zustimmung der Baubehörden zu finden.

Projekt stand auf der Kippe

Diese Änderung der Dachform erhöhte nicht nur die Baukosten um einen 6-stelligen Betrag, auch die realisierbare Wohnfläche wurde deutlich kleiner. Infolge der Kostensteigerung stand das ganze Bauvorhaben lange auf der Kippe. „Um überhaupt eine Wirtschaftlichkeit zu erreichen, mussten wir diesmal auch auf selten genutzte Einsparmöglichkeiten zurückgreifen, wie z.B. den Verzicht auf eine Vollunterkellerung." so Günter Schmidt und Klaus Krug ergänzte: „Die Politik schreit nach mehr bezahlbarem Wohnraum, aber auf lokaler Ebene ist man oft nicht bereit, die hierfür notwendigen Schritte zu tun. Den Preis dafür zahlen letztlich die Mieter über höhere Mieten."

Unverändert Nachhaltigkeit und Qualität

Architekt Joachim Perleth erläutert die Eckdaten des Bauvorhabens: In dem neuen 4-geschossigen Gebäude wird ein Mix aus 17 Zwei- und 7 Drei-Zimmerwohnungen entstehen, dies entspricht dem Schwerpunkt der Wohnungsnachfrage. Die Wohnflächen sind mit 58 bis 67 Quadratmetern bei den Zwei-Zimmer-Wohnungen und 76 bis 87 Quadratmetern bei den Drei-Zimmer-Wohnungen durchaus großzügig. Ein Aufzug erspart das Treppensteigen, barrierefrei sind 9 Wohnungen. Jede Wohnung hat einen Balkon bzw. im Erdgeschoss eine Terrasse. Für hohe Energieeffizienz und niedrige Heizkosten sorgt die Bauweise nach dem KfW-55-Standard in Verbindung mit einem Anschluss an das Fernwärmenetz der Schweinfurter Stadtwerke. Die Hälfte des Erdgeschosses wird durch eine gewerbliche Einheit mit Büroräumen belegt.

Technischer Vorstand Günter Schmidt und Architekt Joachim Perleth bei der Baubesprechung

Trotz der notwendigen Einsparungen ist das neue Mehrfamilienhaus ein hochwertiger Bau, bei dem in bewährter Weise auf Nachhaltigkeit und Qualität gesetzt wurde. „Wir denken in langfristigen Dimensionen, denn wir haben unsere Immobilien viele Jahrzehnte im Bestand und möchten natürlich, dass sich unsere Mieter, die ja zugleich Mitglieder der Genossenschaft sind, lange wohlfühlen und zu vernünftigen, sozial verträglichen Preisen wohnen können", hebt Schmidt hervor.

Barrierefreiheit ernst genommen

Bei der Planung des Neubaus wurde auch genau darauf geachtet, die Vorgaben der Bauordnung hinsichtlich Barrierefreiheit präzise und von Anfang an umzusetzen. Dies hat zur Folge, dass die Wohnungen insgesamt größer werden, die Flure und Türen breiter. In den Bädern müssen größere Abstände vorhanden sein, damit diese auch mit einem Rollstuhl noch benutzbar sind. „Dies und weitere Planungselemente führen zu einer Veränderung des Grundrisses einer Wohnung, dem man in besonderer Weise Rechnung trägt", betont Perleth.

Es geht voran in der Degnerstraße

Geplante Fertigstellung im Herbst 2020

Trotz des schwierigen Starts und der hohen Auslastung der Bauwirtschaft hoffen alle Baubeteiligten, dass das neue Gebäude bis zum Herbst 2020 fertiggestellt werden kann. Der alte Häuserblock, ein Schandfleck im Hausbestand des Bauvereins, wurde bereits im Februar abgerissen, seit März wird nun an dem Neubau gearbeitet. „Auch mit diesem Haus wird der Bauverein in Schweinfurt wieder ein positives Zeichen setzen, denn ein Plus an Architektur und Qualität zeichnet die neuen Häuser des Bauvereins Schweinfurt aus", da ist sich Architekt Perleth sicher.

Bauverein mit gutem Geschäftsjahr 2018

Der Bauverein hat auch das Jahr 2018 wieder mit guten Geschäftszahlen abgeschlossen. Dies bestätigte die im März durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses durch den Verband Bayerischer Wohnungsunternehmen (VdW Bayern). Der im Jahr 2018 erzielte Jahresüberschuss lag mit rund 1,3 Millionen Euro etwas höher als im Vorjahr.

Die langfristige und nachhaltig ausgerichtete Geschäftspolitik des Bauvereins wurde durch das erfreulich positive Jahresergebnis wieder bestätigt. Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt dann durch die Vertreterversammlung im Juni dieses Jahres. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Vertreterversammlung erneut die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen, um auch die Genossenschaftsmitglieder am Gewinn zu beteiligen.

Der überwiegende Teil des Jahresüberschusses verbleibt aber traditionsgemäß in der Genossenschaft, damit der Bauverein auch in Zukunft Neubau- und Modernisierungsprojekte verwirklichen kann.

„Geht nicht, gibt's bei uns nicht!“

Scholz Elektro-engineering seit 17 Jahren Mieter beim Bauverein

Das Team von Scholz Elektro-engineering

Unser Bauverein bietet nicht nur Raum für privates Wohnen, sondern auch gewerblich genutzte Immobilien. Wir stellen Ihnen diesmal die Firma Scholz Elektro-engineering am Marktplatz im Stadtteil Deutschhof vor.

Die Firma Scholz Elektro-engineering ist vorrangig in der Steuerungs- und Automatisierungstechnik, sowohl im Maschinenbau als auch im Bereich Home-Automation, sowie in der IT- und Umwelttechnik, vor allem in den Bereichen Photovoltaik- oder Blockheizkraftwerk, tätig. Mit ihrem fünfköpfigen Team betreut die Firma, die seit 2002 Mieter unseres Bauvereins ist, zahlreiche Kunden in der Region, aber auch in ganz Bayern. „Geht nicht, gibt's bei uns nicht, denn wir möchten, dass unsere Kunden zufrieden sind“, betont Firmengründer und –inhaber, Axel Scholz. Daher legt er Wert auf Zuverlässigkeit, Schnelligkeit, Flexibilität und Fachkompetenz.

Alles kommt aus einer Hand: Von der Idee über die Planung, Ausarbeitung, Umsetzung und Montage bis hin zur Wartung und Reparatur. Um den Kunden optimale Lösungen bieten zu können, informiert sich die Firma Scholz Elektro-engineering kontinuierlich über die neuesten Entwicklungen im IT-Bereich und auf dem Energiesektor. „Wenn ein Kunde meint, seine speziellen technischen Anforderungen ließen sich in der Praxis nicht umsetzen, tüfteln wir so lange, bis wir die richtige Lösung gefunden haben!“, sagt Axel Scholz.

Der Chef ist staatlich geprüfter Elektrotechniker und hat 50 Jahre (!) Praxis-Erfahrung. Er und sein Elektriker-Team greifen ausschließlich auf modernste Technologien zurück. Zum Team gehören neben Tochter Martina und Ehefrau Petra Scholz auch Sven Klemenz (Elektrofachkraft), sowie eine Aushilfskraft. Tochter und Ehefrau managen die Verwaltung im Hintergrund, sowie die telefonische Kundenbetreuung. Mit ihrer Weiterbildung zur Betriebsinformatikerin (HWK) ist Martina Scholz zudem die Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um die IT- und Netzwerktechnik. „Mit dem Bauverein gab es bisher nie Probleme und alles läuft sehr unkompliziert ab“, freut sich Petra Scholz.

Firma Scholz ist telefonisch von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr erreichbar. Weitere Infos: www.scholz-ee.de

Aus dem Bauverein: Unternehmensnachrichten kurz und knapp

Baufortschritt Eselshöhe

Die Bauarbeiten an der Eselshöhe gehen planmäßig voran. In der Heinrich-Böll-Straße sollen sowohl die Reihenhäuser als auch die beiden Mehrfamilienhäuser noch vor den Sommerferien fertiggestellt sein. Der Bauverein plant hierzu einen Tag der Offenen Tür, um eine Besichtigung der Genossenschaftswohnungen zu ermöglichen.

Bauverein-Cup am 26. Mai

Zum dritten Mal findet in diesem Jahr der Bauverein-Cup auf dem Gelände und unter organisatorischer Federführung der Freien Turner Schweinfurt statt. Das Kinderfußballturnier wird in vier Altersklassen ausgespielt. Bis zu 400 Kinder in ca. 40 Mannschaften werden erwartet. Anpfiff ist um 9 Uhr. Vorbeischauen lohnt sich, denn es ist durch das FTS-Team nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt, sondern auch die Leistungen der Nachwuchskicker sind sehenswert.

Bauverein vor Ort am 13. September

Die Premiere im letzten Jahr war leider verregnet. Dennoch bieten wir auch in diesem Jahr wieder unsere Veranstaltung „Bauverein vor Ort“. Vorstand, Mitarbeiter, Aufsichtsrat und Vertreter treffen sich mit Mieterinnen und Mietern, um vor Ort ins Gespräch zu kommen. Geboten werden neben Gegrilltem, Getränken, Kaffee und Kuchen, auch Musik und Informationen rund ums Wohnen. Wir treffen uns dieses Mail in der Wohnanlage Ludwig-Thoma-Straße. Eingeladen sind alle Bauverein-Mieter aus der Ludwig-Thoma-Straße und der Eselshöhe. Einladung folgt.

Dr. Thomas End gewürdigt

Im Rahmen der wohnungspolitischen Gespräche der Schweinfurter Wohnungsunternehmen wurde unser langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Thomas End offiziell verabschiedet. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft unterfränkischer Wohnungsunternehmen und Geschäftsführer der Schweinfurter Stadt- und Wohnbaugesellschaft SWG, Alexander Förster würdigte Dr. End für seine 16-jährige Tätigkeit in einem sehr persönlichen Rückblick auf seine Amtszeit. Dr. End nannte in seinen von langem Beifall begleiteten Dankesworten das Amt im Bauverein als sein schönstes Ehrenamt.

Gern gesehen ist Berhnard Kuhn offensichtlich auch bei seinen Kolleginnen und Kollegen, wählten sie ihn doch vor Kurzem in den Betriebsrat.

Unser Mann für alle Fälle

Ob Maurerarbeiten oder Stolperfallen beseitigen: Bernhard Kuhn immer im Einsatz

Neue Wände müssen eingezogen, Stolperfallen beseitigt, Treppengeländer ersetzt oder Türschlösser ausgewechselt werden? Kein Problem – unser Mann für alle Fälle heißt Bernhard Kuhn.

Der 53-jährige, gelernte Maurer ist zur Stelle, wenn es etwas zu reparieren gibt. Vorzugsweise natürlich sachbezogene Maurerarbeiten, aber eben auch andere Dinge, für die ein kompetenter Allrounder seine hervorragenden handwerklichen Fähigkeiten sehr gut einsetzen kann. Kuhn arbeitet meistens alleine, wenn er jedoch Hilfe von den Kollegen des Servicebetriebes braucht, sind sie ebenso zur Stelle wie im umgekehrten Falle.

Bereits seit 1995 ist er für uns im Einsatz. „Ich arbeite sehr gerne für den Bauverein Schweinfurt, da mein Aufgabengebiet sehr breit gefächert ist und ich relativ selbstständig arbeiten und planen kann. Zudem herrscht bei uns ein sehr gutes Arbeitsklima, ich komme gut mit meinen Kollegen aus. Nicht zu vergessen, die geregelten Arbeitszeiten und die sehr guten sozialen Leistungen, die der Bauverein bietet“, betont Bernhard Kuhn. Bei unseren Mietern ist der Solist unter unseren Handwerker natürlich seit Jahren gut bekannt und gerne gesehen, denn er hilft immer schnellstmöglich und kompetent weiter.

Bauverein verbessert seine Konditionen für das „Junge Sparen“

In Zeiten, in denen Banken zum Teil schon Negativzinsen berechnen, handeln wir atypisch und haben unsere Konditionen für das Junge Sparen verbessert.

Bis maximal 10.000 Euro bei einer Kündigungsfrist von drei Monaten gibt es nun 1% Zinsen. Das Angebot ist für Kinder und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr gemacht und soll das „gute, alte Sparbuch“ wieder ins Bewusstsein rücken. Attraktiv, gerade für Eltern oder Großeltern, die ihren Kindern und Enkeln etwas Gutes tun wollen.

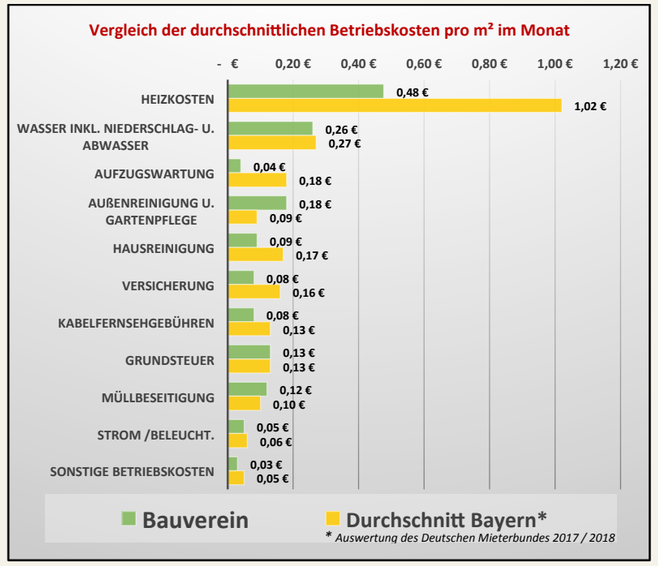
Das genossenschaftliche Sparen hat neben dem lukrativen Zinssatz zudem noch weitere Vorteile: es ist sicher und lokal.

Die Werte, die die Spareinlagen sichern, können überall in Schweinfurt gesehen und angefasst werden, denn es sind die Häuser unserer Genossenschaft mit ihren mehr als 1.800 Wohnungen. Erkundigen Sie sich also und nutzen Sie unser sicheres, lukratives und lokales Angebot.

Was ist die „zweite Miete“?

Wohnen wird immer teurer – das ist fast täglich in der Presse zu hören oder lesen. Einen wichtigen Anteil daran haben die Nebenkosten. Die sogenannte „zweite Miete“ setzt sich aus verschiedenen Kostenarten zusammen und wird durch die Bestimmungen der Betriebskostenverordnung und der Heizkostenverordnung geregelt. Die Kostenverteilung erfolgt nach den dort festgelegten Vorgaben sowie den Vereinbarungen im Mietvertrag.

Einzelne Kosten kann der Mieter durch sein Verhalten selbst beeinflussen – zum Beispiel für Heizung und Wasserverbrauch. Andere variieren, da sie von äußerlichen Gegebenheiten beeinflusst werden – wie Gartenpflege oder Winterdienst. Und wieder andere werden von der öffentlichen Verwaltung vorgegeben – so wie die Grundsteuer oder die Müllgebühren. In der Abrechnung für das Jahr 2018 wird sich für unsere Mieter eine fast 40% -ige Erhöhung der Müllgebühren im Stadtgebiet auswirken. Die höheren Gebühren werden durch den relativ milden Winter und die dadurch niedrigeren Heizkosten zum großen Teil abgefangen. Im Durchschnitt halten unsere Betriebs- und Heizkosten dem Vergleich mit dem restlichen Bayern (lt. DMB) stand.



Peter Hofmann und seine Liebe zu Schweinfurt

Ein Gespräch mit dem engagierten Macher der Website www.schweinfurtfuehrer.de

Er ist Rechtsanwalt, Stadtrat, Musiker und – engagierter Chronist der Stadtgeschichte Schweinfurts: Peter Hofmann. Ihm haben wir die hochinteressante und aufschlussreiche Homepage www.schweinfurtfuehrer.de zu verdanken. Darüber hinaus ist soeben ein erster Band zum Thema „Schweinfurt im Wandel der Zeit" erschienen. Wir sprachen mit Peter Hofmann über seine Leidenschaft, die Geschichte Schweinfurts aufzuarbeiten.

Ob Stadthistorie, alte Stadtansichten, Persönlichkeiten, Sagen und Geschichten, Schweinfurt unterirdisch, Spannendes und Erhellendes zu Straßennamen oder aktuelle Veranstaltungen und Industriegeschichte – mit Peter Hofmanns Seiten des Schweinfurtführers wird man klüger und erfährt viel Neues, Interessantes und Wissenswertes aus und über Schweinfurt. Woher kommt das schier unstillbare Interesse an der Geschichte Schweinfurts?

Rechtsanwalt und Hobbychronist Peter Hofmann

„Ich liebe Schweinfurt, weil dies meine Geburts- und Heimatstadt ist. Und sie vereint in sich Tradition, Fortschritt und Lebensqualität. Das Stadtarchiv ist online nicht so aktiv und es ist auch nicht so leicht öffentlich zugänglich wie beispielsweise meine Seite. Ich wollte etwas schaffen, damit sich sowohl die Schweinfurter als auch die Besucher und Interessenten außerhalb Schweinfurts mit der Stadt-Geschichte beschäftigen können. Ganz schnell ist daraus eine große Leidenschaft geworden, die immer noch anhält", erzählt Peter Hofmann.

Die Theresienstraße mit Restaurant Bavaria um 1938

Seit mittlerweile acht Jahren ist die Seite online, andauernd kommt etwas Neues dazu und immer noch arbeitet Hofmann als „Ein-Mann-Betrieb" an der stark frequentierten Seite, auf die täglich im Schnitt 400 Besucher klicken und sich die unterschiedlichen Unterseiten bzw. Aspekte anschauen. Sein Fokus liegt dabei vor allem auf der Stadtgeschichte und alten Stadtansichten. Rund 10.000 (!) Fotos finden sich inzwischen auf der Website und es werden immer mehr. *„Ich freue mich sehr, dass mir immer mehr Schweinfurter alte Fotos oder Kartenansichten zur Verfügung stellen. Diese werden gescannt und natürlich schnellstmöglich zurückgegeben"*, betont Hofmann, der auch ganze Bücher scannt und sie online stellt oder aber in mühevoller Kleinarbeit alte, schwer lesbare Schriften abtippt, um sie auf seiner Seite zu platzieren. Und immer wieder führt er Gespräche mit Zeitzeugen. Dabei ist ihm wichtig, dass die Nazi-Zeit weiter aufgearbeitet wird, *„da gibt es noch viel zu wenig. Mir wurde von Erlebnissen von Soldaten mit Bürgern berichtet genauso wie Dinge, die zur Zeit der Kinderland-Verschickungen passierten. Ein immens wichtiges Thema, wie ich finde."*

Hofmann wird oft von Forschern und Geschichtsvereinen angeschrieben, die von ihm Informationen erbitten. *„Das freut mich, zeigt es mir doch, dass sich die Arbeit und die Zeit, die ich in mein Hobby stecke, wirklich lohnt. So viele Menschen sind interessiert und helfen mir auch weiter. Das treibt mich an. Es wäre schön, wenn noch mehr Schweinfurter auf ihren Dachböden oder in den Kellern nachschauen würden, ob sie in alten Kisten oder Fotoalben nicht noch mehr finden, was ich auf www.schweinfurtfuehrer.de online stellen kann. Damit können wir gemeinsam vieles erhalten und vor allem wichtige fotografische Elemente sichern."*

Momentan sucht Hofmann übrigens intensiv nach einem Foto vom Zeughausplatz mit einem Ziehbrunnen, der sich etwa auf der Höhe der heutigen E-Mobil-Tankstelle befunden hat.

Wer so ein Foto besitzt und es ihm zur Verfügung stellen möchte, oder auch andere alte Schweinfurt-Fotos im Besitz hat, kann sich gerne bei Peter Hofmann, Tel. 0171-5458871 oder per E-Mail unter mail@hofmann-peter.de melden.

1. Weltkrieg: Mobilmachung auf dem Marktplatz

2. Weltkrieg: Die Wolfsgasse mit Blickrichtung Roßmarkt

Die „Gaststätte zur Gartenstadt" - der heutige „Löwenzahn"

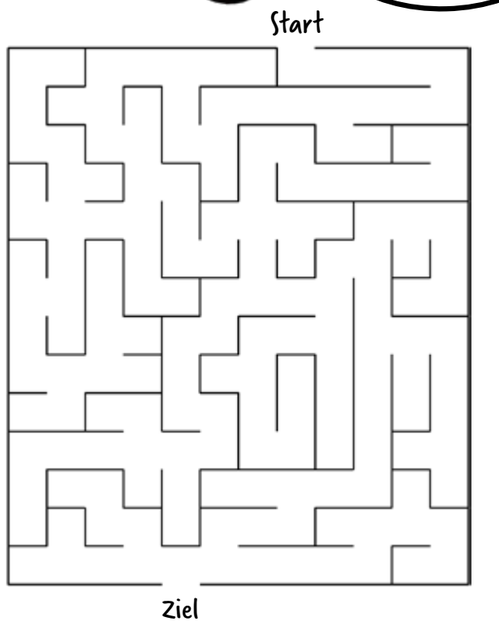
Baubiber Bernd, Wissen für Neugierige!

Wusstest Du eigentlich, dass ich ein genialer Schwimmer bin? Ich habe an meinen Hinterfüßen Schwimmhäute. Die benutze ich als Paddel und mit meinen langen Tasthaaren kann ich mich unter Wasser besser orientieren.

Der Eingang zu meinem Bau liegt unter Wasser! Also, wenn Du mich besuchen möchtest, musst Du ein guter Schwimmer sein und tauchen solltest Du auch können, wenigstens ein bisschen. Waaaasss? Du kannst noch nicht schwimmen? Dann wird es aber Zeit, es zu lernen!

Nächster Schwimmkurs:
Silvana 24.6.-25.7., 16:15-17:00 Uhr,
10 Termine 99 Euro für Kinder (5-12 Jahre).

Weitere Informationen und Angebote
kurse.silvana.de und www.familienbad-sennfeld.de



„Unser Daheim“: Kunstwettbewerb für Schülerinnen und Schüler

Der Bauverein Schweinfurt eG trägt bewusst den Slogan „Unser Daheim“, sind doch die Mieter durch die Organisationsform Genossenschaft gleichzeitig auch Eigentümer. Der genossenschaftliche Gedanke insgesamt, der vor gut 10 Jahren vollkommen aus der Mode zu sein schien, ist heute aktuell und gefragt wie selten zuvor.

Doch was verbinden gerade Jugendliche mit der Begrifflichkeit „Genossenschaft“? Was verbinden sie mit dem Begriff „Daheim“? Welche Inhalte, welche Werte sind für sie damit verbunden? Ist überhaupt etwas damit verbunden?
Wir möchten die Schülerjahrgangsstufen 7 bis 9 durch einen Kunstwettbewerb dazu motivieren, sich mit diesen Begrifflichkeiten auseinanderzusetzen.

Der Wettbewerb ist für alle Schularten geöffnet.
Eine hochkarätig besetzte Jury wird die Werke sichten und die Siegerinnen und Sieger küren, die im Rahmen einer feierlichen Vernissage ein Preisgeld verliehen bekommen.

Informationen auf
www.bauverein-sw.de

Wo der Bauverein zuhause ist

Straßennamen und ihre Bedeutung

Viele Straßen in Schweinfurt tragen mehr oder weniger bekannte Namen. Doch was oder wer steckt hinter diesen Namen? In unserer Serie stellen wir Ihnen die Bedeutung „unserer“ Straßennamen vor und beschäftigen uns diesmal mit der Gartenstadtstraße.

Die Gartenstadtstraße hat eine bewegte Namens-Geschichte hinter sich. Fest steht jedoch, dass der Name ganz eng mit unserem Bauverein und der Gartenstadt-Bewegung zusammenhängt. Ihren heutigen Namen trägt sie erst seit 1946. Ihr erster Name nach dem Bau der ersten Häuser war Liebknecht-Straße.
Karl Paul August Friedrich Liebknecht war ein prominenter Marxist und Antimilitarist zu Zeiten des Deutschen Kaiserreiches. Seit 1900 Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, war er von 1912 bis 1916 einer ihrer Abgeordneten im Reichstag, wo er den linksrevolutionären Flügel der SPD vertrat. Ab 1915 bestimmte er zusammen mit Rosa Luxemburg wesentlich die Linie der „Gruppe Internationale“. 1916 wurde er aufgrund seiner Ablehnung der Burgfriedenspolitik aus der SPD-Fraktion ausgeschlossen und wenig später wegen „Kriegsverrat“ zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Liebknecht hatte in Leipzig und Berlin Rechtswissenschaften und Kameralwissenschaften studiert. Seine Doktorarbeit wurde von der Juristischen und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg 1897 mit dem Prädikat magna cum laude ausgezeichnet. Liebknecht wurde am 13. August 1871 in Leipzig geboren (zu seinen Taufpaten gehörten übrigens Karl Marx und Friedrich Engels) und am 15. Januar 1919 in Berlin ermordet.

In der Zeit des Nationalsozialismus wurden auch die Straßennamen von unerwünschten Personen „gesäubert“. Wie andere Straßen in der Gartenstadt wurde auch die Liebknecht-Straße umbenannt und trug ab 1936 den Namen Ritter-von-Epp-Straße.

Franz Xaver Epp, seit 1916 Ritter von Epp, (geboren am 16. Oktober 1868 in München, gestorben am 31. Januar 1947) war ein deutscher Berufssoldat, Politiker der NSDAP und von 1933 bis 1945 Reichsstatthalter in Bayern.

Das erträumte 1.000-jährige Reich der Nationalsozialisten war schon 10 Jahre später zu Ende. Große Teile Schweinfurts lagen in Trümmern. In der Gartenstadt waren die Kriegsschäden an den Häusern vergleichsweise gering.

Nun wurden die Nazi-Namen von den Straßenschilder getilgt. Im Oktober 1946 erhielt die Gartenstadtstraße ihren heutigen Namen.

(Quelle Wikipedia)

Die Preisfrage

Wissen Sie's?

Welche Altersbeschränkung hat das neue „Junge Sparen"?

A) Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
B) Bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres
C) Bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres

Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung per Postkarte, E-Mail oder über das Kontaktformular auf unserer Webseite. Unter allen Mitgliedern, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir fünf attraktive Gewinne:

1. Preis:
Essensgutschein im Restaurant Löwenzahn im Wert von 50 Euro

2. Preis:
Einkaufsgutschein für den CAP-Markt im Wert von 30 Euro

3.-5. Preis:
Je ein Schweinfurt-Buch von Peter Hofmann

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2019

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des Bauvereins Schweinfurt eG. Mitarbeiter des Bauvereins Schweinfurt dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Omas guter Rat

Wenn die Biene gestochen hat

Sommerzeit ist auch Bienenzeit. Wer gestochen wird und keine Bienenallergie hat, kann sich mit Omas Hausmittel gut helfen. Bei Honigbienen bricht der Stachel normalerweise ab und bleibt im Körper stecken. Die Biene stirbt nach einem Stich. Honigbienen sind an sich nicht angriffslustig, es sei denn sie werden gestört oder provoziert.

Hier ein paar Omas Tipps:

- Den Bienenstachel sofort aus der Haut entfernen, damit nicht noch mehr Gift in den Körper gelangt. Dann die betroffene Stelle mit Wasser und Seife waschen. Anschließend mit kaltem Wasser (unter dem Wasserhahn) oder einem Eiswürfel über längere Zeit kühlen.
- Wenige Tropfen Essig auf dem Bienenstich können Schmerzen und Schwellungen verringern bzw. verhindern.
- Eine hervorragende Heilpflanze ist der Wegerich, ein Wildkraut, das fast überall vorkommt. Ein Wegerichblatt mit den Fingern rollen und den Saft daraus direkt auf den Bienenstich pressen.
- Eine weitere bekannte Heilpflanze ist die Ringelblume. Man zerhackt frische Calendulablüten fein und gibt dies als Packung auf den schmerzenden und juckenden Bienenstich.

Termine, Termine

26. Mai, ab 9 Uhr
Bauverein-Cup 2019, FTS-Gelände

15. und 16. Juni, 11 – 22 Uhr
Kirchweih Eselshöhe

27. Juni, 18 Uhr
Vertreterversammlung des Bauvereins Schweinfurt, Kolping-Bildungszentrum

6. bis 8. Juli
Deutschhoffest des Bürgervereins Deutschhof, Wildpark
Das Programm:
Samstag, 16 Uhr, offizielle Eröffnung, Trachtenkapelle Untertheres
Sonntag, ab 11 Uhr – Jazzfrühschoppen mit der Sennfelder Combo
ab 16 Uhr – Die Zwei Schweinfurter
Montag, ab 18 Uhr – Abersfelder Musikanten

20. bis 22. Juli
Kirchweih Gartenstadt, Kirchweihgelände hinter der Gaststätte Löwenzahn
Das Programm:
Samstag, „Heart Rock"
Sonntag, ab 10 Uhr Weißwurstfrühstück
13 bis 18 Uhr Fränkische Trachtenkapelle Dürrfeld
ab 19 Uhr „3 for you"
Nachmittags: Spielbus Max
Montag, ab 18 Uhr, die Band „Obacht"

13. September, 15 Uhr
Bauverein vor Ort
Quartiersfest in der Wohnanlage Ludwig-Thoma-Straße / Eselshöhe

IMPRESSUM

Herausgeber: Bauverein Schweinfurt eG,
VisdP: Klaus Krug; Redaktion und Fotos: Katja Eden, Ralf Hofmann, Mark Kreuzinger, SWG, Klaus Krug, Peter Leutsch, Stefan Pfister, Günter Schmidt, Birgit Umhöfer
Grafik Baubiber Bernd: Philipp Katzenberger
Gestaltung: Steffen Kronberg, L19 GmbH – Agentur für Livemarketing, www.agentur-L19.de

Bauverein Schweinfurt

Wir sind für Sie da!

Damit Sie uns schnell und unkompliziert erreichen können, haben wir hier die wichtigsten Kontaktdaten für Sie zusammengestellt.

Auf unserer Webseite www.bauverein-sw.de finden Sie weitere Informationen, Wohnungsangebote, die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung sowie die Möglichkeit zur Reparatur- und Störungsmeldung.

Bauverein Schweinfurt eG
Geschäftsstelle, Verwaltung, Spareinrichtung:
Gartenstadtstr. 1, 97424 Schweinfurt
Tel. 09721 / 7444-0 – Fax 09721 / 7444-44
E-Mail: mail@bauverein-sw.de
www.bauverein-sw.de

Öffnungszeiten:

Mo	9.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Di	9.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Mi	9.00 – 12.00 Uhr	
Do	9.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.00 Uhr
Fr	9.00 – 12.00 Uhr	

Servicebetrieb:
An der Pfanne 3, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 / 7444-710

Öffnungszeiten:

Mo – Do	7.00 – 12.00 Uhr	12.30 – 15.45 Uhr
Fr	7.00 – 12.15 Uhr	

Notfall-Rufnummer bei Störungsfällen außerhalb der Geschäftszeiten: 0176 / 10042785

Ihre Ansprechpartner:

Team Mieten – Wohnungs-, Garagen- und Stellplatzvermietung
Verena Urlaub Tel. 7444-220
Tanja Krug Tel. 7444-250
E-Mail: mieten@bauverein-sw.de

Team Wohnen – Betreuung bestehender Mietverhältnisse
Sven Schäfer Tel. 7444-170
Claudia Tölg Tel. 7444-370
E-Mail: wohnen@bauverein-sw.de

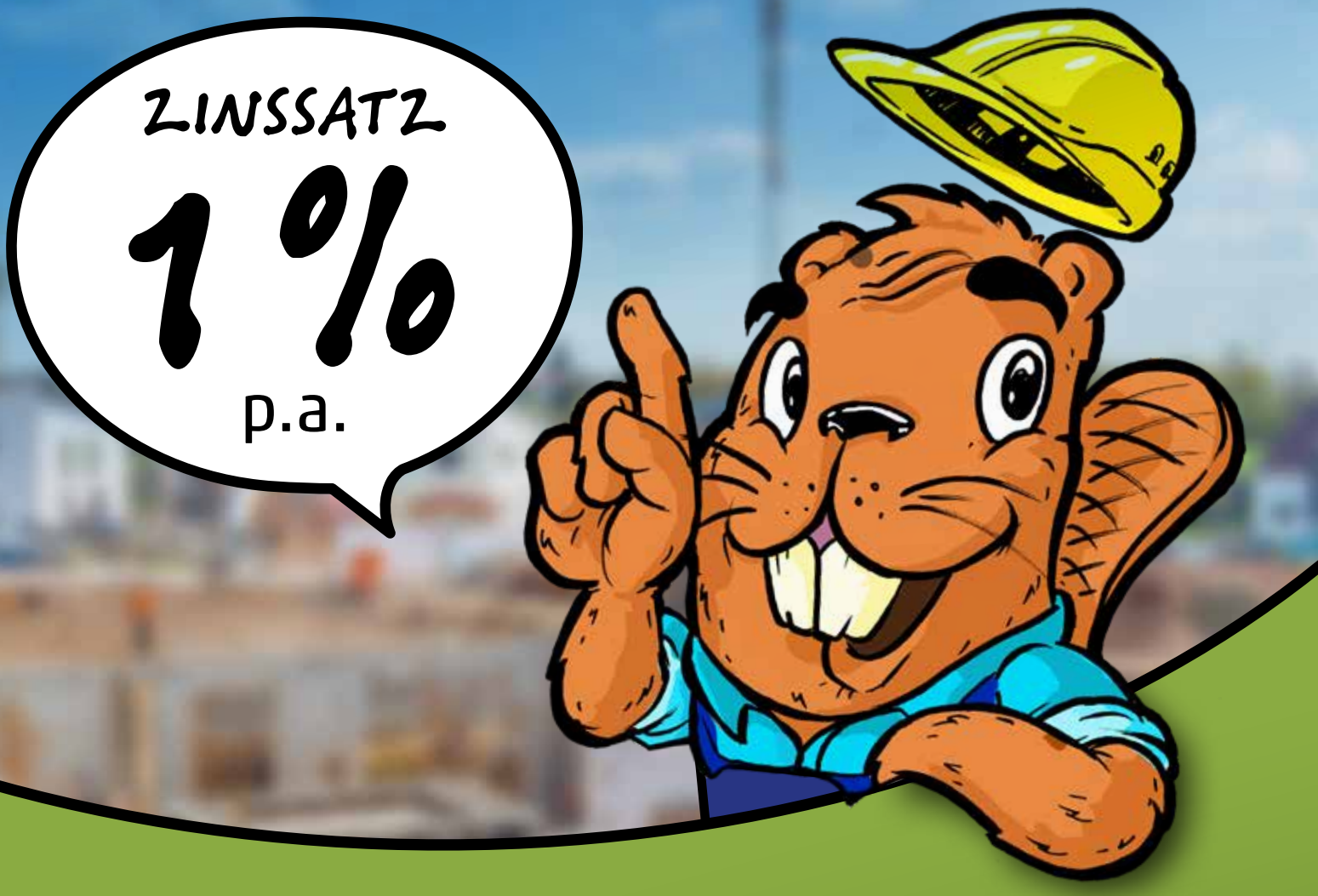
Team Sparen – für Ihre Geldanlage in unserer Spareinrichtung
Harald Rottmann Tel. 7444-410
E-Mail: sparen@bauverein-sw.de

Team Mitglieder – Betreuung in Mitgliedschaftsangelegenheiten
Harald Rottmann Tel. 7444-410
E-Mail: mitglieder@bauverein-sw.de

Team Servicebetrieb – für Störungs- und Reparaturmeldungen
Petra Borst Tel. 7444-710
David Komma Tel. 7444 – 730
E-Mail: servicebetrieb@bauverein-sw.de

Unser Angebot:
Junges Sparen für Sparbiber

Frühzeitig ans erste eigene Auto oder die erste eigene Wohnung denken



SICHER • LUKRATIV • LOKAL

- Spareinlage mit dreimonatiger Kündigungsfrist
- Einlage bis maximal 10.000 €
- Angebot gilt für Kinder und junge Leute bis zum 21. Lebensjahr
- Auf ein Konto für jedes Kind oder jeden Jugendlichen begrenzt
- Mitgliedschaft erforderlich
- Änderungen möglich

Interessiert?
Wir beraten Sie gerne.

Team Sparen
Tel. 09721-7444-410
sparen@bauverein.sw.de

Bauverein Schweinfurt